

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankzusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Donnerstag 12 P.

XVIII. Jahrgang.

Lugos, den 14. Juli 1910.

Nummer 56.

Charakter.

Lugos, 13. Juli.

Der Begriff Charakter ist so alt, wie die Menschheit. Mit dem ersten Menschen war auch der erste Charakter geboren und Charaktere sind die Menschen alle.

Was man im allgemeinen unter Charakter versteht, ist ein Begriff, der in dem Worte allein nicht liegt. Es ist entschieden unrichtig, zu sagen: Jemand habe keine Charakter. Man will gewöhnlich damit ausdrücken, der Betreffende habe keinen guten Charakter. Und wenn auch der dem Wort unterlegte Begriff durch Verjährung und Tradition allen verständlich, so ist damit noch nicht gesagt, daß dies richtig ist.

Das Höchste, was man von einem Menschen sagen kann, ist: er habe einen guten Charakter und jeder Mensch hat die Aufgabe, nach diesem Ruhm zu streben.

Wenn wir nun von der unbestrittenen Wahrheit ausgehen, daß jeder Mensch den gleichen Keim zu Guten wie zum Bösen in sich berge, zeigen sich uns drei Elemente, durch welche sich die Charaktere bilden: die Erziehung, die Gesellschaft und — eigenen Gedanken.

Und sofort sehen wir wieder, daß in jeder Sphäre des menschlichen Daseins der leidige Zufall, ich möchte sagen: passiver Motor ist. Das Kind wird geboren und sehr bald hat es Gelegenheit, sich von Ursache und Wirkung zu überzeugen, ja die erstere zur Erreichung der letzteren in Anwendung zu bringen. Es weint und wird beruhigt, folglich weint es, so oft es beruhigt werden will. Das Kind wird älter: es fordert und empfängt, wiederholt, wenn ihm nicht sofort gewillfahrt wird, die Forderung, wird ungefühm — — da muß die Bildung

des Charakters den Anfang nehmen. Duckmäuserige, herrische, listige, sanfte, schrankenlose Naturen haben vom ersten Jahre eine ebenso erhabene als folgenreichere Aufgabe zu erfüllen, wie selten wird diese richtig aufgefaßt! Bei der geistreichsten Auffassung dieser Aufgabe jedoch fehlt oft dem Erzieher der humane Geist der Auffassung der Kindesnatur, infolgedessen tritt ein solcher Mensch ungebildet, ohne daß ihm die Moral in Fleisch und Blut übergegangen wäre, mit den Keimen allein, wie das Kind in die Welt, als Erwachsener in die Gesellschaft.

Draußen stehend, im offenen Kampfe der Menschen gegeneinander, fühlte er zum ersten Male, daß bei dem Mangel der äußerlichen Schutzmauer, welche Eltern, Vormünder usw. ihm boten, ein innerer Haltepunkt notwendig ist, soll er nicht im gewaltigen Strudel untergehen. Er sucht nach diesem Haltepunkt und findet ihm im Ziele seiner Neigung, in der Wahl seines Lebenszweckes. Noch wirken in ihm die früher gewohnten oder vielmehr angewöhnten Charaktermerkmale fort. Er ist offen, bieder, harmlos, boshaft, kleinlich, erhaben, niedrig, dem Leben gegenüber genau, so, wie er es seinem Erzieher gegenüber war. Und nun erst macht sich der Einfluß der Gesellschaft, in der er sich bewegt, geltend. Nun treten die Folgen seiner Eigenheit lohnend oder strafend in empfindlicher Form auf und er hat Gelegenheit, diese mit seinen Taten zu vergleichen. Unter guten Charakteren kann er selbst, mit den größten Mängeln behaftet, noch ein guter Charakter werden — unter mangelhaften Charakteren aber wird er unvollkommen bleiben und der letzte Hammer wird an dem Seelengebilde hierauf von dem eigenen Urteile, von den eigenen Gedanken angelegt. Die Art des Denkens

ist jedoch wieder einerseits Folge der Erziehung, andererseits der Gesellschaft und so sehen wir in unzertrennbarer Wechselwirkung die erwähnten drei Potenzen den menschlichen Charakter bilden. Das sind nun die Wege, die ein Charakter bis zur bleibenden Eigenart in normalen Verhältnissen durchmisst. Ausnahmeverhältnisse werfen diese Theorie um — aber sie sind seltener, als man glaubt und basieren auf Erfahrung.

Ein ganz harmloser Mensch kann beispielsweise durch fortgesetzte Schicksalsschläge, durch unverschuldete Leiden bis zur Entwürdigung boshaft, gemein und niedrig werden. Der Hunger hat manchen stolzen Charakterbau unterwühlt und in Schutt und Staub zerbröckelt.

Ein in niedriger Gesinnungsart groß gewordener Mensch kann plötzlich eine große Verantwortung bekommen und er wird zuweilen imstande sein gehoben von der ungeahnten Majestät des Daseins, ein wahrhaft großer Charakter zu werden.

Tagesneuigkeiten.

Aus dem Stadthause. Die städt. Repräsentanz hielt Samstag den 9. d. nachmittags 3 Uhr eine Wahl-Generalversammlung und nach Beendigung derselben eine außerordentliche Generalversammlung. Bei der Wahl wurden die 2 Kanzlistenstellen mit M. Putnik und Kornel Vocsan besetzt, die sich beide auch bisher als tüchtige Kräfte bewiesen. Zu städtischen Hebammen wurden gewählt; Marie Alexandru, Aurelie Tschirch, Marie Wagner und Marie Badičs. In der nun erfolgten außerordentl. Generalversammlung gelangte in erster Reihe die Angelegenheit der Verteilung resp. Verwendung der staatlichen Unterstützung zur Verhandl. Im Sinne des ministeriellen Beschlusses muß diese Unterstützung zur Aufbesserung der Gehälter der städtischen Beamten verwendet werden. Da aber die Stadt die Regelung



„FABRIKSHOF“ BIERBRAUEREI A.-G.
TEMESVÁR.

Grösste und älteste Provinz-Bierbrauerei des Landes, modernste technische Einrichtungen.

Drei grosse Kunsteis-Anlagen.

Allererste Qualitäten.

Mehrfach ausgezeichnet.

des Gehaltes der städtischen Funktionäre schon aus eigener Initiative durchführte, wurde behufs Ausarbeitung eines dem Ministerium des Innern zu unterbreitenden Memorandums eine aus den Herren Dr. M. Deutsch, Dr. Aurel Ciupe, Dr. A. Szörenyi und Dr. Valer Bransice bestehende Kommission entsendet. Die Erhaltung der städt. Zuchttiere wurden dem Georg Belu und Johann Jorga gegen eine monatliche Gebühr von 64 Kronen pro Stier übertragen. Bei der Feststellung des Budget des städt. Spitals wurde die Alimentsgebühren der Kranken mit K. 1.70 H. festgestellt. Den in der Parvaygasse und Elisabethzeile wohnhaften Hauseigentümern wurde der Bau und Anschluß eines aus den genannten Gassen zur Josefsgrasse führenden Kanals bewilligt. Zum Schluß fand eine strittige Angelegenheit zwischen der Stadt und Johann Muschong & Konsorten eine Austragung. Als nämlich letztere Firma eine aus ihrer Ziegelei in den Bahnhof führende Industriebahn in Betrieb setzte, verpflichtete die Stadt die Firma zur Zahlung der Pflastermaut. Die Firma Muschong ergriff hiegegen den Rekurs. Es kam zum Prozeß und schließlich zum Ausgleich, in dessen Sinne die Stadt die eingezahlte Summe zinsenlos und ohne Prozeßkosten zurückvergütete. Die Repräsentanz erteilte zu diesem Ausgleich die Genehmigung, wodurch diese Angelegenheit ihren Abschluß fand.

Kormos Jlonka — Hausbesitzerin.

Kormos Jlonka — die hier im besten Andenken stehende Soubrette — hat nicht nur rasch Karriere gemacht, sondern ist auch unglaublich schnell zu Wohlstand gelangt. Von der niedlichen Kleinen, die wohl über ein hübsches Gesichtchen, aber über sehr wenig Stimmittel verfügte, berichten hauptstädtische Blätter, sie sei mit Beginn der Saison zum Kiralybinhaz engagiert und habe sich in der Aradigasse um den netten Preis von 300.000 Kronen ein Haus angekauft. Wenn sie also auch wenig Stimmittel hat, so hat sie jetzt desto mehr andere Mittel und hat sie auch keine „klingende Stimme“, so hat sie jetzt desto mehr „klingende Münze“. Und letzteres ist mehr wert.

Konstituierende Generalversammlung.

Sonntag den 17. Juli l. J. vormittags 10 Uhr hält das „Lugoser Arbeiter-Heim“ im großen Saale des Hotels „Konfordia“ seine konstituierende Generalversammlung mit folgender Tagesordnung: 1. Statutenkundgebung. 2. Wahl der definitiven Vereinsleitung. Sowohl die Mitglieder, als auch das sich interessierende p. t. Publikum werden hiezu höflich eingeladen. Die Aufnahme, resp. Einschreibung neuer Mitglieder geschieht durch die Mitglieder-Sammler, kann aber auch am Orte der Generalversammlung vorgenommen werden. Einschreibgebühr 60 Heller, Monatsbeitrag 40 H. Behufs Errichtung einer Bibliothek werden Bücher Spenden von Jedermann dankend angenommen und können solche an die Adresse des prov. Präses Herrn Peter Endele (Wassermaier'sche Kleiderhandlung) gesendet werden.

Hilfsaktion. Zugunsten der Aberschwemmen sind beim Vizegespannsamte neuerdings folgende Spenden eingelaufen: Eszner Domkapitel 500, Paternos'sche Mädchenschule Bozsony 560, Gönzer Sparkassa 50, Abaujtornaer Komitat 200, im Wege der Redaktion des „Temesvari Hirlap“ 15, Lippaer Handelsschule 22, Marillaer Sanatorium 22, Soborsiner Filiale des Roter Kreuzverein 200, Rassaer Filiale des Roter Kreuzverein 50, kath. Pfarramt von Jelsö-Stubnya 45, Sammlung des Privatdozenten Dr. Neumann Wien 100 K. Dem Exekutivkomitee zugekommene Spenden:

Neuere Sammlung des Dr. Neumann Wien 150, Dr. Stefan Laßloffy 10, Michael Schmidt Zirkusdirektor 100, Nikolaus Medve l. u. l. Kämmerer Wien 96, Fehertemplomer Filiale des Roten Kreuzes 100, Geselligkeitsklub von Fehertemplom 50, Budapester Filiale des Wiener Bankverein 100, „Hermes“ Bankhaus Budapest 50, Arader Sparkassa 200, „Del“ Freimaurerloge Lugos 100, Marcu J. Trajan Revauifalu als Erträgnis eines Konzertes 62'30, Dr. Johann Csernoch Bischof 1000 K.

Konzert. Das am Sonntag den 10. d. M. im Stadttheater stattgefundene Konzert der Lugoser Filiale des „Romänischen Theaterfond-Vereines“, welches zugunsten der Aberschwemmen veranstaltet wurde, ist sehr gut gelungen. Das Haus war total ausverkauft und somit ist genannter Verein durch das materielle Erträgnis in die freudige Lage gesetzt worden, auch sein Scherlein zur Linderung der Not beitragen zu können. Das Programm selbst war sehr gut gewählt u. wurde durch einen interessanten Vortrag des Direktors des „Romänischen Zentraltheaterfond-Vereines“ Herrn Aurel B. Banu eingeleitet. Die nachfolgenden Programmnummern wurden von den Wiener C. K. Akademie-Cleven Herren Stefan Marcus (Tenor) und Jonel Crisan (Bariton) ausgeführt. Die beiden sehr begabten Herren, welchen durch ihr künstlerisches Talent eine schöne Zukunft bevorsteht, wurden fast nach einer jeden Gesangsprobe vom Auditorium derart applaudiert, daß sie sich zu Wiederholungen bequemen mußten. Besonders gut gefiel zum Schluß die Romanze aus „Aida“, wofür Herr Marcus nicht endenwollenden Beifall erntete. Die Klavierbegleitung versah in liebenswürdiger Weise Redakteursgattin Frau Marie B. Bransice.

Offiziersunterhaltung. Anlässlich einer Lawn-Tennisbahneröffnung veranstalteten die hiesigen Honvedoffiziere in der Honvedkaserne eine äußerst gut gelungene Unterhaltung. Bei den Klängen einer Zigeunerkapelle wurde eine animierte Tanzunterhaltung improvisiert, bei welcher die stramen Marschöhne sich auch als perfekte Jünger Terpsichorens bewährten. In der äußerst gut gelungenen Unterhaltung, wo es an froher Laune nicht fehlte, haben sich fast sämtliche Offiziere der hies. Garnison beteiligt.

Hauseinweihung. Der Eigentümer und verantwortliche Redakteur der „Lugoser Zeitung“ Ludwig Frühlwald und Gemahlin begingen Sonntag den 10. d. M. die Einweihung ihres in der Palik-Ucsevyngasse neu erbauten Hauses mit einer schönen Feierlichkeit. Die Genannten gaben aus diesem Anlaß ein Gastmahl an welchem eine sehr zahlreiche ans Freunden und Bekannten der Familie bestehende Tischgesellschaft teilnahm.

Das Erbe Johann Orth's. Erzherzog Josef Ferdinand, der älteste Sohn des Großherzogs von Toskana, begehrt die offizielle Todeserklärung seines seit dem Jahre 1890 vermissten Onkels Johann Ort. Das österreichische Gesetz fordert hingegen hiezu eine Frist von 30 Jahren.

Unglücksfall bei den Übungen der Artillerie. Montag ereignete sich anlässlich der Feldübungen der hies. Artillerie ein bedauerlicher Unfall. Der 23jährige Vormeister Johann Lauer fiel nämlich vom Wagen herab und geriet unter die Räder des Kanonewagen, wobei ihm ein Rad am Arm bedeutende Kontusionen verursachte. Lauer wurde behufs Behandlung ins städt. Spital überführt.

Marktmiseren. Wir glauben kaum, daß es noch eine zweite Stadt im ganzen Lande gibt, wo die Behörde gegen die Ausbeutung

des konsumierenden Publikums eine solch beispiellose Indolenz bekunden würde, als bei uns. Seit Jahren besaßen wir uns teils aus eigener Initiative, teils zufolge uns fortwährend zukommender Klagen mit den Marktmiseren, mit dem hier florierenden, frech betriebenen Vorkauf, welcher die Preise des Geflügels zu einer exorbitanten Höhe hinaufschraubt und es den Hausfrauen unmöglich macht, ihren Bedarf zu mäßigeren Preisen aus erster Hand, direkt von Produzenten zu decken. Seit Jahren bilden die Klagen über diese Uebelstände eine fast ständige Rubrik in unserem Blatte und seit Jahren urgieren wir deren Sanierung — ohne Erfolg. Erst hieß es immer, wir haben kein Marktstatut; dann wieder, wir hätten, wohl eines, doch sei es vom Minister nicht genehmigt. Endlich geschah auch letzteres und wir verkündeten bereits, daß selbes recht bald in Kraft treten und dem Vorkauf — zu Nutz und Frommen der Bevölkerung — ein Ende bereiten werde. Aber es blieb leider alles beim alten. Der Vorkauf blüht und wuchert wie bisher, denn wer sollte sich denn bei uns eigentlich um das Wohl der Bevölkerung kümmern! Und was die „Zeitungsschmierer“ raiffornieren, das ist der Behörde ganz Wurst. Ja du mein Gott! Hat denn die löbl. Behörde keine andere Sorgen, als sich um das Geschreibsel der Federfuchser zu scheeren?! Und so können wir Euch denn, liebe Hausfrauen, die Ihr uns mit Euren Klagen fast täglich aufsuchet, in dieser Hinsicht leider keine Aenderung der Misstände in Aussicht stellen. Der Presse steht kein anderes Mittel als die Publikation, die Rügung der Uebelstände zu Gebote, wenn trotzdem nichts geschieht, so haben wenigstens wir unsere Pflicht erfüllt!

Die Szegeder Landesausstellung. Wie man uns berichtet, wird in Szeged eine Landesausstellung veranstaltet werden. Die Ausstellung ist für das Jahr 1914 geplant und hat Bürgermeister Georg Laza bereits auch bezüglich der Vorbereitungen die Beratungen begonnen. Die Ausstellungslokalitäten werden sich teils auf dem Szegeder Marosster, teils aber in Ujseged befinden. Gleichzeitig mit der Eröffnung der Ausstellung wird auch die Enthüllung des Königsdenkmals stattfinden.

Unser Paketpostvertrag mit Amerika. Präsident Taft hat den Paketpostvertrag mit Ungarn ratifiziert.

Eine Eingabe der Forstbeamten. Der Landesforstverein richtete an den Ministerpräsidenten Grafen Huene-Hedervary eine Eingabe, in welcher er darum ansucht, daß auch die im Dienste der Städte stehenden Forstbeamten in den Status der Verwaltungsbeamten eingereiht werden mögen.

Aviatische Veranstaltung in Temesvar. Dem Magistrat wurde ein Gesuch zur Veranstaltung eines aviatischen Tages eingereicht. Der Ausflug soll von 2 berühmten Aviatikern in den ersten Tagen September stattfinden und verspricht sowohl in kultureller Hinsicht, wie auch für den Fremdenverkehr ein nenenswertes Ereignis für die Stadt zu werden.

Wunder der Technik. Das Wunder der kinematografischen Produktionen, die so schnell populär wurden, ist mit einer phänomenalen Erfindung noch ergänzt worden: die Bilder in den Mozi werden von nun an nicht nur sich bewegen, sondern werden die handelnden Personen auch deutlich und laut sprechen, so daß das Theater ganz ersetzt wird. Man sieht auf der Leinwand ganze Dramen mit handelnden, sprechenden Personen vorbeiziehen. Der rührige Besitzer des Hotels König v. Ungarn Herr Franz Neumann hat keine Kosten gescheut, um seinen vor-

züglichen Apparat, der uns Lugoser mit seinen ausgezeichneten Bilderserien schon so manchen anmutigen Abend bereitere, mit dieser neuen Attraktion zu ergänzen, so daß vom ersten September angefangen dieses Weltwunder allabendlich angestaunt werden kann und voraussichtlich noch viel mehr Bewunderung hervorrufen wird, als die bisherigen Mozivorfstellungen.

Sehnsüchtiges Wiedersehen. Wir berichteten bereits in unserer letzten Nummer, daß die einstigen Schüler des Lugoser Ober-gymnasiums, welche im Jahre 1900 die Matura bestanden, hier am 9. d. M. ein fröhliches Wiedersehen feierten. Samstag abends wurden diejenigen empfangen, welche das Schicksal nach allen Richtungen der Winrose zerstreute und die aus fernen Landen herbeigeeilt waren, wie z. B. Ingenieur Karl N e m e t h aus Bern, Kapellmeister Geza F e h l e r aus Zürich, um mit den hiesigen Kollegen ein fröhliches Wiedersehen zu feiern. Von auswärts erschienen Oberleutnant Peter J o n e s e u aus Szekelyudvarhely, Stuhlrichter Bela B u t n o k y aus Orsova und Dr. Aurel J o r g a aus Karansebes. Hier wohnhaft sind die Advokaten Dr. Heinrich R a d o, Dr. Johann S t o j a n und Dr. Richard F i s c h e r, der griech.-kath. Geistliche Johann J e n e a, Marton E p s t e i n, die Kanzlisten Alexander K e z e i u. Wilh. E n g e l, Apotheker Marzell S c h w i m m e r, Dr. Julius P e t r o v i c s, Dr. Kornel G e n d e r und Ladislau K r a l.

Ihr Fernbleiben entschuldigend Dr. Franz G r i g a r Oberbeamte der Herzogowinaer k. u. k. Kreisbehörde in Mostar, Dr. Julius S z t e r e n y i aus Budapest, Karl F r i z Grubeningieur in Petrofseny und Geza R a c z Eisenbahningieur in Szeged. Sonntag nachm. war ein animiertes Bankett. Die wackeren Freunde beschloßen nach 10 Jahren wieder zusammenzukommen, stellten ihren hier weilenden Professoren einen Besuch ab, und begrüßten die abwesenden Professoren telegrafisch. Das Wiedersehen wurde durch ein gelungenes, im Kunstatelier des erzherz. Photographen Ladislau N a s c h i z angefertigtes Gruppenbild verewigt.

Eingestürztes Gerüst. Gestern vorm. waren 8 Gehilfen der Bau- u. Kunstschlosserfirma G l e f T o t h beim Neubau des Paul Gaspary damit beschäftigt, die für den Balkon bestimmten Eisengitter hinaufzuziehen. Während dieser Arbeit stürzte ein Gerüst ein u. die Arbeiter stürzten samt dem Gitter auf das Trottoir. Hierbei erlitt Josef U n d r e i erhebliche Kontusionen und mußte ins städt. Spital befördert werden, während Johann F u c h s, Julius F e l b e r, Joh. T o d o r und Felix K r u p e o n mit leichteren Verletzungen, die übrigen aber mit dem bloßen Schrecken davonkamen.



Unfall. In der Gemeinde Tinkova ereignete sich am 5. d. M. ein bedauerlicher Unfall. Der bei der dortigen Industriebahn bedienstete Arbeiter Johann G u l i a geriet unter die Räder eines Waggons und das Rad zermalmete ihm den Fuß. Gulia wurde in das hies. Spital befördert, wo ihm der rechte Fuß amputiert wurde. Da sich sein Zustand verschlimmert und zu befürchten ist, daß der Älteste mit dem Tode abgeht, begab sich auf Anzeig der Spitalleitung der sub-

stituierende Untersuchungsrichter Dr. B a l f y Dienstag ins Spital, um behufs Feststellung des Tatbestandes mit Gulia ein Verhör vorzunehmen.

*** Heiserprüfung.** Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfseilheizer findet am 17. Juli 1910 vormittags 8 Uhr vor der hierzu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der königl. ung. Staatseisenbahn Temesvar-Josestadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor Temesvar-Josestadt, Küttlplatz Nr. 2 einzureichen.

Badeleben in Buzias. In dem lieblichen Badeorte Buzias, welches zufolge seiner wohltuenden, heilkräftigen Thermen und seines erquickenden Säuerlings halber sich eines immer mehr zunehmenden Rufes und allgemeiner Beliebtheit erfreut, herrscht heuer ein ungemein reges Badeleben. Ein ziemlich großer Teil der Badegäste rekrutiert sich aus Lugosern, doch noch immer nicht in dem Maße, wie es dieser altbewährte Badeort verdient, denn wir suchen noch immer ganz unnötig fernliegende Kurorte des Auslandes auf, weil das vornehm scheint, werfen doppelt so viel Geld für minderwertigere Bäder hinaus und beherzigen noch immer nicht die mahnenden Worte des Dichters: „Wozu denn in die Ferne schweifen, sich das Gute liegt so nah.“

Briefkasten der Redaktion.

K. B. Lugos. Sie fragen uns, was wohl die Ursache sein mag, daß solche Uebelstände, welche in unserem Blatte gerügt werden und deren Sanierung vom Standpunkte der öffentlichen Interessen oft sehr erwünscht wäre, von der kompetenten Behörde mit vornehmer Nonchalance negligiert wird. Statt Ihnen diese Frage zu beantworten, könnten wir dieselbe Frage an Sie richten, denn auch uns ist diese Indolenz unerklärlich. Unlängst beispielsweise machten wir die Polizei darauf aufmerksam, daß in den Lugoser Straßen das Bettelwesen floriert und daß die Passanten auf Schritt und Tritt auf öffentlicher Straße angebettelt werden. Wir wiesen darauf hin, daß dies höchst unstatthaft ist und ersuchten die Polizei um Abhilfe. Ja wir fügten noch hinzu, daß man auch das Almosensammeln vor der Kirche einstellen und die Stadtdarmen hierfür in anderer Weise entschädigen möge. Wie Sie sehen predigen wir tauben Ohren. In jeder anderen Stadt, ist man sich dessen volllauf bewußt, daß es Recht und Pflicht der Lokalpresse sei, die öffentlichen Zustände zu überwachen, alle Mängel rückwärtslos zu rügen und deren Beseitigung zu fordern. Die Presse soll und muß der Dolmetsch der allgemeinen Wünsche des Publikums sein. Warum man das bei uns nicht begreifen und einsehen will, können auch wir Ihnen nicht erklären.

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL'S Präparat.

Moll's Franzbrantwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende Einreibung, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.
Original-Flasche K. 2. -
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptverhand bei Apotheker A. MOLL
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9.

Für Weintrinker
zur Mischung des Rebensaftes!

**MATTONI'S
GIESSHÜBLER**
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN

Korkbrannt

neutralisirt die
Säure des Weines
angenehm prickelnder
Geschmack. Kein Färben
des Weines.

Offener Sprechsaal.

Unter dieser Rubrik hat die Redaktion keine Verantwortung.

Tek. Szerkesztőség!

Felkérem a következő sorok közlésére: Alulirt a bogsáni uton a 22. sz. órházban pályáor vagyok. Egy ismeretlen svihák ellenem feljelentést tett, hogy órházam körül igen kellemetlen szag terjed el, ami az arra sétáló közönség egészségének ártalmas. Azt állítja a feljelentés, hogy engem már több uri ember erre figyelmeztetett volna. Eskü alatt is vallhatom, hogy nekem senkisé sem szólt, pedig az utóbbi időben, midőn fiamat baleset érte, két orvos is járt a házhoz és egyiküknek sem tűnt fel semmiféle szag. Felkérem tehát a névtelen levélíró, hogy nevezze meg magát, mert azt az emberkét, aki nevét nem méri aláírni, vagy legalább utólag nem nyilatkozik, piszkos, gyámoltalan embernek tartom.

Különben gyanitom, hogy az illető azon egyén, akinek kéthavi tejhátralék miatt többé hitelezni nem akartam.

Lugos, 1910. július 12.

PÁLINKÁS MIHÁLY, pályáor.

OBERMÜLLER

wird in der Hodoser Dampfmühle sofort aufgenommen.

Näheres bei Franz Knapp, Buziáserg. 26

Schwimmbad- Eröffnungs-Anzeige.

Beehre mich einem hochverehrten p. t. Publikum die höfl. Anzeige zumachen, dass die Eröffnung des

Schwimmbades

erfolgt ist.

Trotz der grossen Schäden, welche die Hochflut meinem schon fertiggestellten Schwimmbade verursachte, habe ich weder Mühen, Kosten, angestrenzte Arbeit gescheut, um den hygienischen Bedürfnissen des badenden Publikums vollauf Genüge zu leisten.

Achtungsvoll
Martin F. Karl,
Dampf-, Wannen- und Schwimmbad-Besitzer.

LUGOSER PLATZPREISE vom 9. Juli 1910.

Weizen von Kronen	18.—	bis Kronen	20.—
Korn neu	14.—	„	14.50
Gerste	12.40	„	13.—
Hafer	12.—	„	13.—
Mais	11.20	„	12.—

MOZIVORSTELLUNGEN im Hotel König v. Ungarn.

Ich mache dem g. Publikum die höfl. Anzeige, dass
vom 1. Juli angefangen

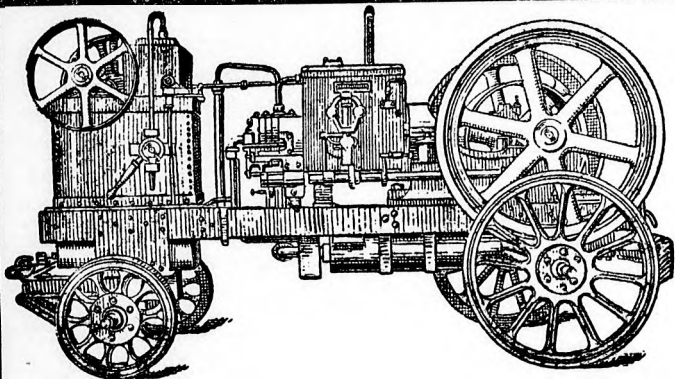
Mozivorstellungen

nur Samstag und Sonntag abends

abgehalten werden. Sonntag nachmittags finden um 3 und
halb 5 Uhr gegen Entré von 20 und 40 Heller 2 Vor-
stellungen statt.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

FRANZ NEUMANN, Hotelier.



Original „OTTO“ MOTOREN

für flüssige Brennstoffe.
BENZINKOMOBILE
und complete
MOTOR-DRESCHGARNITUREN.

SAUGGAS-ANLAGEN für Mühlen, Industrie, etc.
ROHÖL (Diesel) MOTOREN in erstklass. Ausführung.

HOLZBEARBEITUNGSMASCHINEN

der Fa E. Kiessling & Comp. Leipzig nur bei

Langen & Wolf, Motorenfabrik

Filiale Temesvár-Josefstadt 7, Bonnazgasse 12.

Solide Vertreter gesucht!

Prospekte, Auskünfte gratis.

Ueberzeugen Sie sich

von der Billigkeit meiner jetzt angelangten Neuheiten und
zwar Stoffe, in den neuesten Modifarben, franz. Battiste,
englische Zephyre, Blousen-Seide, Seiden-Pouphine in allen
Paffell-Farben, Baumwoll- und rein Leinen-Tischzeuge,
Delaine, Cravatten, Teppiche, wie auch sämtliche Herren-
und Damenschneider-Zugehöre etc.

Um recht zahlreichen Zuspruch ersucht

KLEIN SAMUEL, LUGOS

Isabella-Platz, Patzl'sches Haus.

Neben dem Stadthause.

Solide Bedienung!

Billige Preise!

Dunst-, Gurken- u. Patentkonserven-
Gläser mit Schrauben, Porzellan,
Lampen, Berndorfer-Alpaca-Bestecke
und Bilderrahmen werden bis zur
Fertigstellung meines Geschäftes

Széchenyi-Gasse Nr. 11
vis-à-vis dem Atelier Naschitz
vorläufig dortselbst im Hofe rechts
verkauft.

Hecker Gábor
Kaufmann J. Nachfolger

Erste südungarische Brunnenbohrunternehmung

Beehre mich den g. Publikum höflichst
anzuzeigen, dass ich in Lugos eine

Tiefbohrbrunnenunternehmung

etablierte und empfehle mich dem g.
Publikum bei Trocken-, Tief-, Artesisch-
und Probebohrungen aufs Wärmste.
Gewissenhafte und koulante Bedienung.

Achtungsvoll

GEORG TUSÁN
LUGOS, Alter Marktplatz.

Eine große Wohnung

bestehend aus 2 Gassenzimmern, 1 Vorzimmer,
2 Hofzimmer, 1 Badezimmer, 1 Küche, Speis,
Dienstbotenzimmer, Boden, Keller (sämtliche
Räume mit Wasserleitung und elektrischen
Beleuchtung versehen) ist vom 1. Juli an

zu vermieten.

Näheres Bonnazgasse 18.

Erfolgreich

inferiert man unstreitig nur in dem
zweimal wöchentlich erscheinendem po-
litischen Blatte

„Südungarn“

da dasselbe im ganzen Komitate ver-
breitet ist.

Schöner Verdienst.

Frauen, die neben der Führung ihrer
Hauswirtschaft durch Spitzenhäkeln sich
einen dauernden, schönen Erwerb ver-
schaffen wollen, mögen sich wenden an:
„Magyar Csipke és Kiviteli vál-
lalat“, Déván.

Schöner Verdienst.